

## Wochenendseminar 03./04.09.2016 in Radebeul

Was für ein Wochenende - es fühlte sich an wie die Generalprobe zum 25-jährigen Jubiläum im nächsten Jahr. Voll medizinisch informativ, geschichtlich interessant durch Museumsbesuche, gesellig mit Grillen, Feuershow, Livemusik und Lagerfeuer und zum grönenden Abschluss äußerst sportlich bei einer Weinbergwanderung - Wow!

Unser Wochenendseminar in Radebeul war aus unserer Sicht der Kracher. Ein großes dickes Bienchen den Organisatoren und Mitwirkenden. Doch eines nach dem anderen.

Am 03. September war Anreise und große Wiedersehensfreude bei den Vereinsmitgliedern und deren Familien und Gästen.

Immo begrüßte alle Anwesenden und überreichte Zuckertüten an unsere drei Schulanfänger. Er bedankte sich ebenfalls bei Carola (mir) für die gute Arbeit als Protokollantin des Vereins seit 2013 (auch ich erhielt ein Präsent – vielen Dank!).

Kurz nach 10:00 Uhr lauschten die Erwachsenen einem Vortrag von PD Dr. med. dent. Niels Pausch von der Uni-Klinik Leipzig zum Thema Nasenkorrekturen. Er referierte in Vertretung für Prof. Dr. med. dent. Alexander Hemprich, welcher kurzfristig seine Teilnahme absagen musste. Als Dankeschön wurde ihm ein kleines Präsent vom Vorstand überreicht.

Unsere Kinder wurden zwischenzeitlich von zwei lieben Kindergärtnerinnen aus Radebeul spielerisch betreut.

Nach dem Bezug der äußerst ordentlichen Zimmer der Jugendherberge Radebeul, genossen wir ein schmackhaftes Mittagessen – überraschenderweise keine Nudeln mit Tomatensoße – und gönnten anschließend unseren Kleinen, vielleicht aber auch einigen Großen, eine kleine Mittagsruhe.

In zwei Gruppen machten wir uns am frühen Nachmittag auf, um zum einen das Indianermuseum und zum anderen das DDR-Museum in Radebeul zu besuchen. Beide Museen boten interessante Einblicke in die Geschichte und waren hoch interessant.



Nach der Rückkehr gegen 18.00 Uhr roch es schon verführerisch nach Grillgut auf dem Grillplatz der Herberge. Eine gedeckte Tafel von der Herbergsleitung mit Kartoffel- und Nudelsalat, Auflauf, Brot und Gurken machte reichlich Appetit. Unsere Grillmeister Andreas und Jens brutzelten lecker Würstchen und Steaks.

Gegen 20.30 Uhr gab es eine heiße Überraschung in Form einer Feuershow des Duos „La Candela“ aus Chemnitz. Sie bescherten große Augen bei unseren Kleinen und Großen. Mit viel Beifall wurden die Artisten belohnt. Wie wir im Anschluss erfuhren, wird es zum Jubiläum 2017 ein Wiedersehen geben.



Während des Abendessens baute Wolfgang mit Eifer seine Ein-Mann-Band die „Bänkel-Sänger“ auf und erfreute uns alle anschließend mit toller Livemusik. Ganz besonders rührend fanden wir das Schlaflied „Lalelu“ mit welchem unsere Kleinsten ins Bettchen verabschiedet wurden.

Zu später Stunde wurde dann die Feuerschale bestückt und angezündet, was dem allen einen heimelichen Touch verlieh. In dieser Runde wurden tolle Gespräche geführt und zum Abschluss sogar gemeinsam bei Gitarrenmusik gesungen.

Weit nach Mitternacht wurde dann gemeinsam aufgeräumt und sich langsam in die Betten verabschiedet.

Nach einem reichhaltigen Frühstück am Sonntag begaben wir uns zusammen mit den Herbergsleuten auf eine geführte Wanderung in die Weinberge. Bei bestem Sommerwetter erwartete uns ein Treppenaufstieg von 365 Stufen, um 250 m Höhenunterschied zu bezwingen.



Ein ordentlicher Muskelkater war da vorprogrammiert. Die Strapazen wurden allerdings belohnt, es erwartete uns vom Weinberg aus ein grandioser Blick über Radebeul bis nach Dresden. Im Spitzhaus kehrten wir ein und erfrischten uns mit kühlen Getränken.

Die Eltern mit kleinen Kindern erfreuten sich zwischenzeitlich an einer Fahrt mit der Lößnitzgrundbahn, was allen auch viel Spaß bereitete.



Nach der Rückkehr in die Jugendherberge wurde nochmal lecker Mittag gegessen. Der Herbergsleiterin und ihren Mitarbeitern wurde großer Dank ausgesprochen, es wurden Blumen und ein Präsent überreicht.

Nach dem obligatorischen Fototermin und einer herzlichen Verabschiedung aller Teilnehmer traten wir gegen 14.00 Uhr die Heimreise an – mit einem zufriedenen Lächeln aber ziemlich kaputt 😊.

Carola Trensche  
Schreiberling